



oberösterreichischer Automobilslalom – Cup

ZVR-Zahl 377 309 849

Leitung:

Christian Kellermayr
 Scharten 102, 4612 Scharten
 Email: christian.kellermayr@gmx.at
 Tel: +43 (0) 699 814 28 895

Pressereferent:

D.I. Martin Dall

Nachlese Lauf 1 zum 38ten internationalen oberösterreichischen Automobilslalom-Cup

Nach der gelungenen Premiere im Vorjahr startete der internationale oberösterreichische Automobilslalom-Cup in seine 38te Saison auch heuer mit dem „Glück Auf Slalom“ im FAZ Fohnsdorf. Mit einer perfekten Infrastruktur, zur Verfügung gestellt von Peter Hopf, der Kombination mit dem Race-Cup-Kärnten und der GR-Slalom Trophy hatte das Veranstalterduo Kevin Kaltenegger und Keke Platzer so ziemlich an alles gedacht, was man für ein tolles Rennen braucht, aber das Wetter hatte leider andere Pläne und übernahm gegen Ende des zweiten Rennlaufs das Kommando. Mit einem kurzen, dafür umso heftigeren Sturm inklusive Starkregen und kleinen Hagelkörnern setzte die Natur der Veranstaltung ein jähes Ende und da auch die Dachplane vom Zeitnahme-Anhänger gerissen und das komplette Equipment unter Wasser gesetzt wurde war an eine Fortsetzung nicht mehr zu denken. Sehr schade, denn die Aktiven zeigten sich in Fahrlaune und boten bis dahin tollen Slalomsport.

Division I

Thomas Kraxner zeigte der Konkurrenz schon im Training, dass der Sieg in der Klasse 1 bis 1600ccm nur über ihn führen wird, um die verbliebenen Stockerlplätze lieferten sich aber Simon Gugelsberger und Ralf Zehetner ein spannendes Duell aus dem Gugelsberger am Ende um 96 Tausendstel als Sieger hervorging. Sogar noch enger wurde es im Kampf um Platz vier wo sich Björn Gach um weniger als eine! Hundertstel gegen Sebastian Haas durchsetzen konnte. Wie im Vorjahr war Franz Müller auch diesmal der Schnellste in der Klasse 2 bis 2000ccm. Mit Respektabstand folgten Lukas Haas und Daniel Walter auf den Rängen zwei und drei. Lukas Daross musste ebenso wie Walter einen Hutfehler in die Wertung mitnehmen, konnte sich aber trotzdem 222 Tausendstel vor Klaus Riedler auf Platz vier klassieren. Ein ähnliches Bild zeigt die Klasse 3 über 2000ccm 2 WD der Markus Rötzer seinen Stempel aufdrücken und einen klaren Sieg vor Markus Gruber und Ines Sommer feiern konnte. Die Klasse 4 über 2000ccm 4 WD hingegen wurde zu einem Hundertstelkrimi der Routiniers in dem der neunfache OÖ-Cup Gesamtsieger Robert Aichlseder gegen die steirische Slalomlegende Helmut Kienzl nur um 80 Tausendstel die Nase vorne hatte. Markus Sorg verdrängte Manfred Stangl dank eines starken ersten Durchgangs um 341 Tausendstel vom Stockerl und Michael Sorg klassierte sich auf Platz fünf. Deutlich entspannter ging es in der Klasse 8, Sammelklasse der Division I zu, Martin Eilmer als Solist unterwegs war.

Division II

Gerhard Nell musste in der Klasse 5 bis 1600ccm im ersten Durchgang aufgrund eines Problems mit dem Gaspedal einen Ausfall hinnehmen und daher leider punktlos die Heimreise antreten. Den Sieg machten die Gebrüder Dall untereinander aus, wobei Martin am Ende mit 65 Hundertstel Vorsprung auf Franz das bessere Ende für sich hatte. Christian Zuschnig schnappte seinem Teamkollegen Frank Errath um 926 Tausendstel den verbliebenen Podestplatz weg und Maria Perwein fuhr bei der Premiere im Golf von Sohn Fabian auf Anhieb in die Top-Five. Severin Gschiel musste sich aufgrund eines Hutfehlers im ersten Lauf in der Klasse 6 bis 2000ccm mit Rang zwei hinter Georg Schlader begnügen. Michael Schellhorn sicherte sich mit zwei soliden Läufen den Sprung aufs Treppchen vor Daniel Walter und Lukas Schwarz. Titelverteidiger Mario Mayr musste sich in der Klasse 7 über 2000ccm wie im Vorjahr mit Platz zwei hinter einem „Perwein“ zufriedengeben. Diesmal war es Vater Herbert, der mit seinem



bärenstarken Berg-Golf auch zwischen den Slalompylonen blendende Figur machte und die Tagesbestzeit markierte. Der Tiroler Markus Mauracher brachte seinen Ford-Fiesta-Proto in die Steiermark und fuhr damit auf Platz drei vor Wolfgang Pichler und Helmut Kienzl.

Division III

Just als die offenen Formelfahrzeuge an der Reihe waren ihren zweiten Durchgang zu absolvieren öffnete der Himmel alle Schleusen und sorgte für irreguläre Bedingungen, weswegen für die Division III auch nur der erste Lauf in die Wertung kam. Am schnellste umrundete Josef Hörmann die Strecke, vor Gerold Keusch, der sich vom Training zum Rennen enorm steigern konnte. Rang drei holte sich Johann Rohregger vor Michael Dolzer, bei dem ein Torfehler alle Chancen auf ein besseres Ergebnis zunichtemachte.

Der Siegerpokal in der Damenwertung ging mit Brigit Löschnig nach Kärnten. Zweite wurde Ines Sommer, diesmal im Golf von Papa Herbert unterwegs und Rang drei ging an Maria Perwein. Sandra Mair machte das Damen-Quartett mit Platz vier komplett.

Die Pause bis zum nächsten Rennen ist aber nur kurz, denn für die Fahrerinnen und Fahrer geht es schon am 12.Juli in Linz weiter wo der SK-Voest Motorsport Veranstalter des zweiten Laufes zum 38ten internationalen oberösterreichischen Automobilslalom-Cup sein wird.

